

PRESSEINFORMATION

DATUM 16/01/2018

TransnetBW GmbH
Pariser Platz
Osloer Straße 15-17
70173 Stuttgart

TransnetBW erreicht weitere Meilensteine bei Netzbauprojekten im Raum Rhein-Neckar und Karlsruhe

- / Ultratnet: Morgen startet öffentliche Auslegung des Genehmigungsantrags. Stellungnahmen bis 16. März möglich.
- / 380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe: erster Antrag auf Bundesfachplanung eingereicht. Öffentliche Antragskonferenz am 6. Februar.

Die TransnetBW hat bei ihren Netzbauprojekten im Raum Rhein-Neckar und Karlsruhe weitere wichtige Meilensteine erreicht: Der zweite Bundesfachplanungs-Antrag des Übertragungsnetzbetreibers für das Gleichstromprojekt Ultratnet ist vollständig - morgen startet die Beteiligungsphase mit der öffentlichen Auslegung. TransnetBW ist zuständig für den Abschnitt zwischen Mannheim-Wallstadt und Philippsburg. Bis zum 16. Februar kann jeder Interessierte im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis in Heidelberg, bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) in Bonn und deren Außenstellen in Karlsruhe und Neustadt/Weinstraße die Unterlagen einsehen (siehe auch <https://www.netzausbau.de/leitungsvorhaben/bbplg/02/b/de.html>). Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen, Fachbehörden, Verbände und weitere Stellen mit öffentlichen Aufgaben können bis einschließlich 16. März ihre Stellungnahmen an die Bundesnetzagentur in Bonn senden.

Nach Abschluss der Beteiligungsphase veranstaltet die BNetzA einen Erörterungstermin für die vorgebrachten Hinweise und Argumente. Danach entscheidet die Behörde über den Verlauf eines 1.000 Meter breiten Trassenkorridors. Innerhalb dieses Korridors wird die TransnetBW im darauffolgenden zweiten Genehmigungsschritt, der Planfeststellung, den genauen Verlauf der Leitung entwickeln und planen.

Auch beim Netzbauprojekt 380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe geht es voran: Am 12. Dezember 2017 hat die TransnetBW ihren ersten Antrag auf Bundesfachplanung (gemäß § 6 Netzausbau-Beschleunigungsgesetz) bei der BNetzA in Bonn eingereicht. Damit beginnt für die Abschnitte Mitte - vom Umspannwerk Weinheim über den Punkt G380 (Mannheim) bis zum Umspannwerk Altlußheim und Süd vom Umspannwerk Altlußheim bis zum Umspannwerk Daxlanden (Karlsruhe) die Bundesfachplanung. Am 6. Februar findet eine öffentliche Antragskonferenz in Hockenheim statt, zu der die BNetzA eingeladen hat. Hier werden die Anforderungen für den

zweiten Antrag (gemäß § 8 Netzausbau-Beschleunigungsgesetz) diskutiert. Anschließend legt die BNetzA den Untersuchungsrahmen für den zweiten Antrag fest.

„Die Beteiligung an den Genehmigungsverfahren ist eine große Chance für die Öffentlichkeit, sich mit all ihren Anliegen einzubringen“, sagt Maria Dehmer, Projektsprecherin bei TransnetBW für beide Projekte. „Wir wünschen uns, dass alle Interessierten und Betroffenen diese Chance nutzen und den konstruktiven und engagierten Dialog, den sie mit uns in der Vorantragsphase geführt haben, auch im Rahmen der formellen Beteiligung durch die Bundesnetzagentur fortführen.“

Für Rückfragen und Hinweise zu Ultranet und zur 380-kV-Netzverstärkung Weinheim-Karlsruhe bietet TransnetBW eine kostenlose Hotline für die Öffentlichkeit an: Unter 0800/380470-1 oder per E-Mail unter dialognetzbau@transnetbw.de steht Ihnen unser „DIALOG Netzbau“ zur Verfügung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Regina König

Pressesprecherin

0711 21858-3155

r.koenig@transnetbw.de

STROM / NETZ / SICHERHEIT

Als Übertragungsnetzbetreiber mit Sitz in Stuttgart stehen wir für eine sichere und zuverlässige Versorgung von rund elf Millionen Menschen in Baden-Württemberg. Wir sorgen für Betrieb, Instandhaltung, Planung und den bedarfsgerechten Ausbau des Transportnetzes der Zukunft. Unsere 220- und 380-Kilovolt-Stromkreise sind rund 3.200 Kilometer lang, unser Netz erstreckt sich über eine Fläche von 34.600 km². Dieses steht allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung.

Unser modernes Übertragungsnetz ist das Rückgrat einer zuverlässigen Energieversorgung in Baden-Württemberg und Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft.